



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten der
Decret vnd Decretalen/ Jn den artickeln/ die vngeuerlich
Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein/ oder zum
wenigsten nicht widerstreben**

Spengler, Lazarus

[Nürnberg], 1530

VD16 S 8234

Ex Secunda Decreti parte. Que. xxxvi. Causas continet.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33264

Das die Geystlichen/inn Wellichen sachen/der
weltlichen Oberkeyt vnd iren gesezen unterworff
sein sollen.

Nic
Cam
Et sui
Quo
Et in
Magna

Ex Secunda Decreti parte.
Que. xxxvj. Causas continet.

Causa. j. Questione. j.

Das kein Kirchen/Bistumb/Pfarrren/Pfrün
den vnd alles was man Geystlich heysen
mag / Auch einich gnad / vmb gelt weder gekauft
oder verkaufft werden möge / sunder das solchs ein
Simoney vñ schwer sündlich laster sey / auch kauf
fer vnd verkauffer verpamt / darzu weder Bischo
ue oder Priester sein oder geheysen werden sollenn /
sunder offentliche Kerzer.

Ibi per multos
Causas

Das die Oberkeytten vnd ampter / die durch gelt
mit gewalt oder ander sträfflich wege überkummen
werden / ob sie schon des wandels vnd sytten halben
mit sträfflich / seyen / sie doch ires bösen anfangs hal
ben / andern ein sträfflich ergerlich ebenpildt / vñ das
rumb gar schwer / das die ding die ein bösen anfang
haben / ein gut ende erlangen mögen.

Leo Episcopus
Principatus

Gewis ist es/vñ volgt auß den Worten Pauli wo
er spricht. i. Corinth. iij. Einen andern grundt kan
zwar nyemand legen dann der gelegt ist Jesus Chri-
stus/wo Christus mit der grunt ist/das daselbst kan
gepew eynichs guten wercks bestendig seir mag.

Ob wol einer der hschst/wirdigst vñnd eerlichst
am stand ist/wann er nicht in kunst vñnd heyligkeyt
fürtrefflich erscheynt / so soler für den verachtestem
gehalten werden.

So das wort Gottes vom wasser der Tauff ge-
nummen würdt/was pleybt anders da dann wasser/
So aber das wort kumpt zum Element / so würdt
darauf ein Sacrament.

Hieronimus
Marchion

Das das heylig Euangelion / mit in den Worten
der schrifft/sunder in der moyning vñnd im synn/mit
in dem aufwendigen/sunder in der krafft/mit in vil
plettern langer rede / sunder in der wurzel der ver-
fach stehe.

Augustinus
Vt euidenter

Das die sünden/ auß eynichem menschlichen ver-
dienst/nicht vergeben werden/sunder auß krafft des
heyligen geystes.

Fabianus papa
Significastis
Nicolaus papa
Nos quales

Das das wort Gottes warhafft vñnd gut sey/
das werde gleych durch ein frummen oder bösen Puer-
ster verkundet vñnd aufgeteylt.

Baptifando
Nullus. Quicqd.
Placuit
Statuimus

Das weder vmb Sacrament/Crisem/Kirchen
weyche/oder alles anders in der kirchen / eynich gelt
gar nicht sol genommen werden.

Das keinem die Priesterlichen oder andere wey-
hen/ auß Bitt/ fürdung/ schanck/ gelt oder verheys-
sung/ gunst oder neygunng sollem gegeben werden/
sunder so er darzu sunst tüglich ist.

Quibusdam
De ordinatione
bus Ecclote.
Ex multis.

Questio. ij.

Das die geystlichen / so von irer eltern oder freünd
gütern/ jr notturfft haben mögen/ nicht von der kir-
chen gütern besoldet vnd vnterhalten werden sol-
len/ wer aber solchs thut der nymbt den armen/ das
jr ist/ vnd begert ein kirchen raub.

Hieronymus
Clericos
Prosper.
Pastor Ecclesie

Das von den/ so in Closter genummen / eynich gelt
mit sol genordert oder gegeben werden/ dan es bedes
Simoney ist.

Ex Concilio
Aluernensi
Multorum.

Das die Bischoue so Kirchen/ pfründ/ altar vnd
anders der gleychen vmb gelt verleyhen / für kirchē
püchel/ vnd Simoneyer gehalten / vnd von irem
ampt entsetzt werden sollen.

Prosper.
Si quis
Questum q. iij.

Questio. vj.

Das alle Bischoue vñ Priester/ die vmb irer erwe-
lung willen / vnd was dero anhengig ist/ gelt ange-
ben vñ schencken/ oder sich sunst durch ander weyse
eyndringen/ für offentliche Simoneyer sollen gehal-
ten/ vnd von irer würdigkeyt entsetzt werden.

Symachus papa.
Si quis.
Gregorius.
Ego autem
Idem.
Sicutis
i. q. vij. Si quis

Questio. viij.

Das nach gelegenheit vnd notturfft der zeyt / die
Bäpstlichen gesetz vñ Decret geendert werden/ vnd
so die not auffhört das auch das/ so zu solchem verur-
sacht hat/ auffhörn sollen.

Gelasius papa
Necessario.
Innocētius papa.
Quod pro.

D

Gelasius papa
Et si illa.

Das vmb nutz vnd notturfft willen der gemeyn die geystlichen gesetz vnd ordnungen sollen gemessig vnd auffgehoben werden.

Leo papa
Exigunt

Das auch den leyen/die zu Bischouen erwelt werden/solchs auf billichen guten vrsachen zugelassen sein sol.

Augustinus
Nos in quenqz;
Iudex
Felix papa.
Primates
Nicolaus papa.
Notum sit.
Idem
Nemo Episcop.

Causa. ij. Quest. j.

Das nyemandt verdampt oder verurtheilt werden sol/er sey dan zuvor ordentlich überwunden/oder hab sich selbs/durch sein bekantnis beschuldigt/das auch der/der on vorgehende überwindung oder sein selbs bekantnis entsetzt wurdet/widerumb restituirt/auch keiner on vorgehende gnugsame verhörig der sachen/in bann gethan werden sol.

Euaristus papa.
Deus omnipotēs

Das man mit keinem vtheyl/eylen oder zuschnell sein/Sunder einen zuvor notturfftiglich verhörm/vñ die sachen allenthalb fleysiglich erforschen sol.

Quest. vj.

Leo papa.
Qui scit.

Welcher andern zu einem Oberrn für gesetzt ist/der sol auch mit beschwerung tragen andern zu gehorsamen/vñ zu bedencken/das er auch einen Oberrn hab/ Vnd wie er nit gern ein schwere pürde tragen wolt/ Also sol er sich auch nit vnter steen andern ein vntersgliche pürde auffzulegen/ dann wir sein jünger eines demütigen vnd sensstmitigen meysters/der da spricht/Leert von mir/dann ich Bin demütig vnd von herten sensstmitig.

Questio. vij.

Das nit der stand oder die würdigkeyt / sunder ein
Christenlich lebenn einen Bischoue mach / das auch
nicht der name / sunder ein vnstrefflich leben eins Bi
schoffs / iue zu solchem stand würdiget / dan das saltz
das thum wirdet / ist zu nichten gut dann das es hin
aufgeworffen / vnd von den Sewen zertretten wer
den sol / vñ das ein Bischoue der seiner dienstperkeyt
nit gnugthut / nicht ein Bischoue / sunder ein vnter
schempter hundt zuachten sey / Item das man auch
die vnterscheydt der hohen vñ nidern stende / nit der
wirden sunder des lebens halben vnterleyt sol.

Hieronimus.
Non omnes.
Augustinus.
Non omnis.
Hieronimus
Paulus
Augustinus
Quaquam

Das gar zūmal ein geleter von einem vnge
lerten / ein geystlicher von einem leyen / billich zu straf
fen sey / Vnd das die priester der kirchē auß billichem
rechten / in sachen des glaubens / von den vnterthanē
angezoge gestrafft vñ verklagt werden mögen / vñ
würdt hie durch ein Exempel / Bischoff Paulus zu
Deacklin angezeigt / der von seinen vnterthanen ver
klagt / überwunden / abgesetzt vnd ein ander an sein
stat verordnet worden ist.

Beda.
Secuti sunt.
Damasus papa
Ictes absq̄ vlla.
Gregorius
Petrus potestatē.
Idem.
Paulus diacene.

Das die vnterthanen iren Oberrn nicht zūmal vnd
übermässig vnterworffen sein / sunder derselbē straf
lich leben / straffen vñ warnemen sollen / auff das
sie nit dafür geacht werden / als ob sie durch vnnot
turfftige vnterthēigkeyt der menschen / iren lastern
gehörchen wöllen.

Gregorius
Admonendi.

Ex Concilio.
Peruenit.

Das kein Bischou/eynichen sträfflichen beywo-
ner bey jme haben vnd gedulden sol.

Causa. iij. Quest. vij.

Gregorius.
Qui sine peccato
Ambrosius
Iudicet

Das die/die ander leüt straffen vnd vrteylen wöl-
len / an jnen selbs anfahen / vnnnd züuor vnsträfflich
vnd vntadenlich sein sollen.

Gregorius.
In grauibus.

Es ist geschriben/spricht sanct Gregorius inn di-
sem Canon/Gott sahe auff den Abel vnnnd auff seine
gaben/Auff Cayn aber vnd seine gaben sahe er nit/
Das aber Moses sagt/ Der Herr hab auf die gabe
gesehen/ da wil er gar eygenlich vnnnd fleyssig fürse-
hen/das er auff den Abel gesehen hab/dar auf offen-
lich angezeygt würdet/das nit der geber von den ga-
ben/sunder die gab von des gebenden wegem / Gott
wolgefallen.

Augustinus
Postulatus.

Auf dem kan menigklich vermercken / das nicht
der mensch von der werckwegen / sunder die werck
von des menschen wegen der züuor Gott angenehme
sein muß/Got wolgefallen/wie dann Gregorius zu
stund in disem Canon hernach spricht/ mit disen wor-
ten/Dañ die gaben der Boshaftigen bestettigt Got
nicht/sicht auch auff ire opffer nit/ so würdet er von
irer vil opffer wegen/ jnen ire sünden nit nachlassen.

Augustinus spricht alhie inn disem Canon / das
saltz im Euangelio/wann es thum würdet/so ist es
zu nichten gut/dann das man es sol hinaus werffen
damit es von den menschen zertret werd/Dar auf
versteet ein yeder/sagt der Canō/das ein sträfflicher

kein richter vñ vrtaylor eins andern lasters sein mag
das sich auch der selbs verurteylt/so er über eins an-
dern verwürckung vrtaylor gibt.

Causa. v. Quest. v.

Das der/der strafft nicht gehaft / sunder geliebt
werden sol / dann der so ein laster freündtlich einem
andern anzeygt / ist besser dann der so es gar vnter-
drückt / vnd der so einem andern heüchlet vnd über-
sicht / ist kein freünde / desgleychen der der strafft / nit
ein feynde.

Augustinus
Non vos
Non omnis

Das einem / der auß neyd einen andern verret / die
zung abgeschnitten / oder so er über wunden würdett
das haubt genumen werden sol.

Adrianus papa.
Delatori

Causa. vii. Quest. i.

Das kein Bischou / priester oder geistlicher sein Bi-
stumb oder pfarr verlassen / ein anders annemen / vñ
von einer stat zu der andern ziehē / sunder bey seinem
angenommen Bistumb pleyben sol / mit meldung jrer
peen vñ straff / das auch keiner von seinem Bistumb
lang aussen sey / oder bey einem andern wonen sol.

Ex Cōci. Niceno
Non oportet.
Concilio Cartha-
ginēsi.
Placuit.
Constitutum est.
Si qui.
Concilio Anthi-
sicheno.
Si quis
Episcopum

Ein Bischou der ein ander Bistum begert oder
annymbt / der solle seins aygen vnd darzu des beger-
ten mangeln / vnd dauon getriben werden / auff das
er dem nit vorstehe / das er auß geytz begert / vnd das
nit hab / das er auß hochfart verschmecht hat / Also
auch mit andern priestern.

Leo
Si quis Episcopus
Ex Cōci. Meldēsi.
Si quis.

Liberius papa.
Suggestum est.
Sciscitaris.
Aduersitas.

Das kein Bischoue / von eynlicher fare / forcht Be-
trohung oder veruolgung willen / seine scheidlein die
jme beuolhen sein / vnd die Christus mit seinem blut
erkaufft hat / verlassen oder von jnen weyche / sunder
so es die notturfft des glaubens / vñ das heyl der be-
solhen gemeyn antrifft / sich als ein feste mawer für
des Herrn hauf darsetzen / vnd ire seele für ire scheid-
lein dargebē sollen / sunst seyen es nicht hirtten / sunder
taglöner.

Gregorius.
In Scripturis
Augustinus
Qui Episcopatu.

Causa. viij. Quest. j.

Zugleycher weyse / wie die stat eins regiments / den
die darnach strebenn / billich zu weygeren / Also ist sie
auch den / so das regiment fliehen zuleyhen / vnd der /
der allein regieren vnd herschen / vnd nit nutz sein wil
der ist zu keinem Bischoue tiglich.

Hieronimus
Qui vos

Die handeln offentlich wider Christum die auf
gunst vnd nit billicher verdienst oder tiglichkeyt / ye-
mandt zu der kirchen standt kummen lassen.

Hieronimus
Licet ergo

Keiner sol zu priesterlichem standt erwelt werden
er sey dann fürtrefflicher / heyliger vnd geleter dan
ander / Darumb auch von nöthen ist / das in ordi-
nung vnd erwelung eins priesters / das volck gegen-
wirtig sey / das da wiß / vnd dauon zeugschafft geb-
das ein Priester der massen geschickt sey / wie auch
Paulus sagt / Er muß aber auch haben ein gut ge-
zeugnis von denen die draussen sind.

Oportet

Das der / so andern zu einem lernmeyster vñ hirtten
verordnet würdet / sein lere / gemess der schickligkeyt

denen die er lernen sol/richten vnd schicken/vnd dar-
umb fürtrefflich gelet / vnstrefflich / tapffer vnd
forchtsam sein sol.

Es würdet der kirchen züwilmaln ein Oberer vñ Hieronimus
Audacter
hirt gegeben / wie das verdienst der gemayn verur-
sacht/vñ wie wir yezzeyten vil üfels vor Got dem
herren handeln / Also erlangem wit einen oberern
nach vnserm hertzen.

Das in der kirchen gar vil fürsteer erfunden wer- Augustinus
Sunt in Ecclesia
den/die nach den worten Pauli / das jr suchen/vnd
nicht das das Christi ist / das ist die Christum nicht
vmb sunst lieben/ Auch Got nit vmb Gots willen si-
chen/dem zeytlichē nutz anhangē/eere von den men-
schen/ Die aber so solchs thun/seyen taglöner/vñ nit
billich vnter die kinder Gottes zuzelen.

Sanct Augustin spricht alhie / das er sich scheme/ Vereor
das die menig des volcks/ vil Bischoff richten vnd
vteyln werde / darumb das sie sich von der kirchen
abziehen/ vnd die ding die einem Bischoue nicht bil-
lich zugehörn/treyben vnd üben.

Das die Bischoue nit billich andere straffen/die Ambrosius
Quid autem
ire pfaffen nit in billicher zucht halten vnd straffen/
vñ spricht hie sant Ambrosius/ Warum sol ich doch
meine sün straffen / so ich meine brüder nicht bessern
mag/ O der warumb sol ich gegen den leyen zürnen/
so ich auß scham gegen meinem mitgenossem still-
schweyg.

Quest. ij.

Gregorius
Illud quidem
Dilectissimi

Das in erwelung eins Bischoffs/ mit auff eygnen
nutz/ nicht auff chencck vnd gab/oder auff verdienst
vnd fürderung der freunde/sonder auff den gemay-
nen nutz gesehen werden sol/dan sunst/so mus der so
solcher gestalt erwelt würdet/ dem des fürdrung er
in der wale empfunde hat/ auf not vnterthenig sein.

Causa. x. Quest. j.

Ex Concilio To-
letano
Relata
Episcopum
Ex Concilio Ter-
raconensi,
Decreuimus

Werde die Bischoue für sträfflich angezogē/ das
sie ire beuolhne kirchen im jar/ mit predigen vnd an-
derm nit heymsuchen vnd visitirn/ vnd doch wöllen
das man inen nichts dester minder gelt solt gebenn/
welchs aber ein zwifache schmach sey/ Nemlich der
verseumbkeyt/ vnd dann des geitz halben/ Vnd das
ein Bischoue mit seiner person/ Oder wo er das auf
alter/ schwacheyt oder andern mercklichen verhin-
derungē selbst nit vermög/ durch tapffere geschickte
priester alle jar sein Bistumb visitirn/ die kirchen be-
sehen/ vnd sich der kirchen diener lebens vnd wesens
erkündigen sol.

Causa. xi. Quest. j.

Ambrosius
Si tributum
Magnum
Item Disti. xcvi.
Supra Distin. x.

Das die geystlichen/ den weltliche Oberkeyt tri-
but vn̄ stexor geben/vn̄ in weltlichen sache der welt-
lichen Oberkeyt vnterthenig sein sollen/dan die weil-
der sun Gottes (spricht Ambrosius) den zins bezalt
hat/ wer bist du dann/ das du vermaynen wilt/den
nicht zu bezalene wie er dann auch hie sanct Paulus
vnd Peters spruch/das man der weltlichen Ober-
keyt gehorsam leysten sol/anzeucht.

Quest. iij.

Wellicher einen leter der warheyt betriibt oder bes
schwert/der sündigt in Christum/bewegt auch got
vnser aller vatter wider sich/darumb er dann auch
des ewigen lebens beraubt wirdet.

Das man keinen von geringer sachen wegen inn
den pamm thun/das auch keinem menschen einiche vn
gerechte vrteyl schaden / dieselbig auch nicht krefftig
sein/vnd das keiner schuldig sein sol/sich von einer vn
rechtliche gefelten vrteyl absoluirn zulassen/ des gley
chen sol der mit billich ein rechtliche straff leyden/der
vnbillich verdampt vn verurteylt ist/vn spricht hie
sanct Augustin/Was schadet es dem menschen/das
jue die menschlich vnwissenheyt auß der tassel dises
zeytlichen lebens vntersteet zutilgen / so jue doch auß
dem buch des lebēs ein böß gewissen nit austilgt/vn
ob du wol zeytlich von einem menschem verurteylt
würdest/Ob auch der richter gleich wider den heyligen
Cyprianū ein vrteyl felt (also meldet der Canon
hie disen heyligen marterer für ein exempel) So ist
doch zwischen dem yrdischen vnd weltlichen Rich
terstul ein grosse vnterschied/von dē vntersten nimpt
er das vrteyl/von dem obersten die ewigen kron.

Das wir der menschen nachrede gar nicht achtē/
sunder vnjere gewissen warnemen sollen / wann die
vnsträfflich sein/sollen vns die menschlichen beschul
digung/ wo wir die souil möglich fliehen/gar nicht
ansechten.

Petrus
Quicunqz.

Ex Concilio Ab
uernensi.
Nullus.
Geladius papa
Cui est
Augustinus
Quid obest
Non debet
Et si.

Gregorius papa.
Non hominum.

Gregorius
Si quis
Esaías
Vt qui

Das die vor Got vermaledeyete vñ ein greül sein/
die das gerecht vnrecht / das vnrecht gerecht nennē/
das auch die das ewig wee / der vermaledeyung er-
langen / die das gut böß / das böß gut nennen / vnd die
finsternus zum liecht / vnd das liecht zur finsternus
machen wöllen.

Gregorius.
Ipse ligandi
Priuilegium.

Die berauben sich selbsts des gewalts zupinden vñ
zuempinden / die sich desselben nit nach den sitten vnd
dem wesen der vnterthanen / sunder zu jren lusten ge-
prauchen / dan der ist würdig sein freyheit gar züuer-
liern / der sich seins gewalts darinn mispraucht.

Qui recte
Summopere.
Non licet.
Quatuor modis.
Quicunqz.
Quisquis.

Das die Richter züvor die geystlichem / inn jrem
richterlichen ampt / den höchsten fleys die warheyt
zu erkündigen geprauchē / sich auch die ding die einen
richter von der warheyt abwenden mögen / Nem-
lich forcht / geitz / neyd / lieb / Barmhertzigkeyt etc. da-
von keins wegs abziehen lassenn / oder jr urteyl vmb-
gelt verkauffen sollen etc.

Crisostomus
Nolite

Welcher verlaugnet / das er ein Christ sey / der ver-
laugnet on mittel Christum / dann der ist nicht allein
ein widersprecher vnd verreter der warheyt / der die
warheyt überschreyt / vñ dafür die vnwarheyt sagt
Sunder auch der / der die warheyt mit frey bekent /
die sich doch frey zubeckennē in allweg gepürt / vñ dar-
umb ist auch ein yeder schuldig / die warheyt der er
aus der schrifft bericht ist / kecklich züuerfechten / Wo-
ers aber nicht thut / so verlaugnet vnd verret er die
warheyt / dan mit dem hertze glaubt man das man

frum vnd rechtuertig wirdt / so man aber mit dem
mundt bekende / so wirdt man selig.

Das dem der vnrechtlich vñ wider billichkeyt in
den bann gethan würdet / solchs vil weniger schade
fügt / dann der so den bann fellet / vnd darumb wür-
det nit vnzeytlich durch den Propheten gesagt / Sie
tödtten die seelen die nit sterben / vnd machen die seelen
lebendig die nit leben.

Das niemandt die yhenen hören oder jnen gehor-
sam sein sol / die etwas vnrechtlichs vnd wider Got
gepieten / dann wiewol man der Oberkeyt sol vnter-
thenigkeyt leyssen / vñ wer der Oberkeyt widersteet
der widersteet gottes ordnung / So gepürt doch vil
mer des geysts herren / dann dem herrn des leybs ge-
horsam zusein / Wann vns nun die Oberkeyt etwas
gepeüt das dem wort Gottes oder der schrift nicht
entgegen ist / sollen wir vns in solchem als die knecht
irem herren gehorsamlich vnterwerffen / Wann er
aber im solchem ein widerwertigs gepeüt / so sollen
wir antwurten / Sich gepürt Gott mer gehorsam
zu sein / dann den menschen.

Der / so den die sündigen / zusicht vnd bewilligt /
vnd beschützt vñ vertaydingt einen andern der straf-
sich handelt / der wirdet vermaledeyt sein vor Got
vnd den menschen / vnd mit der aller hertsten peyn ge-
strafft / welcher nun verpeüt das von Gott gepoten
ist / oder wil gepietē / das Got verpeüt / der solle allen
den die Got lieben ein greüel sein / sol auch für ein fals

Augustinus
Plerunq
Gregorius
Illud plane.

Augustinus
Non semper
Hieronymus
Si dominus
Ambrosius
Iulianus.
Augustinus
Qui resistit.
Isidorus.
Si is.

Isidorus
Qui consentit.
Si is.

schen zeugen Gottes vnnnd ein gotpfechter gehalten werden.

Causa. xij. Quest. i.

Ex Concilio To-
letano
Omnis etas

Das die jungen/so man zu der geystligkeyt zeucht beyeinander in einer wohnung sein/vnd einem tapffern man auß den eltern beuolhen werden/vnnnd daselbst in aller eerlicher geystlicher zucht vnnnd Gotpsorcht auffgezogen werden sollen.

Eugenius et Leo.
papa.
Necessaria.

Bey den kirchen sollen Clöster sein/darin die geystlichen der kirchen (nit die Mönch wie wir die nennen) geystlicher zucht vnnnd erberkeyt obligen/sollen auch erbere vorsteer vnd diener haben/ durch der leben vnd kunst sie eerlich vnd Chriстенlich vnterwisen vnd gehalten werden.

Auf diesem Canon/finde sich ye lautter/das diese Clöster allein zucht schulen vnd nit Teuffels säncknus der seelen vnd gewissen/wie sie yetzo bey vns sein gewesen.

Hieronimus
Clericus
Ambrosius
Cui portio.
Gregorius
Quia tua.
Urbanus papa
Scimus vos

Das die geystlichen nichts weltlichs besitzen/vnd nichts anders dann was Gottes ist warnemen/sich auch mit weltlichen handeln vnd sachen nit bekümmern/vnnnd alle ding vnter iuen gemayn haben sollen.

Quest. ij.

Geladius papa

Das die Bischoue alle gütter die sie besitzen vnd

haben/in vierteyl/den einen für sich vnd die iren/den
andern zu vnterhaltung der geystlichē oder kirchen
diener gebrauchen/den dzytten den armen/vnd den
vierten zu erhaltung der kirchen vñ gots heußer auß
teylen sollen.

Alhie / werden die Bischoue hoch beschuldigt vñ
für sträfflich angezogen / die inn aller wollust leben/
die auch die kirchen vnd altar in manicherley wege
köstlich zieren / vñ gar keinen fleysß darauff wenden
wie frumē rechtgeschaffne diener Christi vnd seiner
gemayn erwelt vnd verordent werdē / die auch den
armen notleydendē nit zu hilff künien/vnd das mer
ist/das jr abziehen / Welchs aber aller rauber grau-
samkeyt übertrifft.

Das vmb eynich grab oder begrebtus der tod-
ten/gar nichts sol gegeben/sunder das alles frey vnd
vmb sunst mitgeteylt werdē/das auch die geweych-
ten stett/keinen von sünden entledigē / oder nach dem
sterben helffen mögen.

Causa. xiiij. Quest. ij.

In disem lebē / mag ein mensch dem andern durch
getrewe fürbit gegen Gott / oder gute Christenliche
Räthe zu hilff vñ tröstung künien / Aber nach dem
tode / so würdet allen den / die on glaubenn oder puf
verschiden sein/eynich fürpit gar nit nützen/auch we
der Hiob Daniel oder Noe für vns bitten/sunder ein
yeder sein aygen pürd tragen.

Das es nit sträfflich sey / auß menschlicher güttig

Quatuor autem
Simplicius papa.
De redditibus

Hieronimus
Gloria Episcopi.

Ex Concilio Tri-
buriensi.
In Ecclesiastico
Ex Cōci. Varēsi.
Precipiendum
Quibus peccata.

Hieronimus
In presenti

Ciprianus

Qua preposteru.
Iohan. Crisost
Vpianuz.
Anastafius.
Habent For fitan
Ex Concilio To
lemao
Qui divina

teyt vnd natürlicher naygung/ vns die verstorben
zutrauern/ Aber also zutrauern/ als die so kein hoff
nung fünfftiger aufferftellung habē/ das ist ein grof
se Kleinmütigkeyt / Das es auch ganz ein verkerte
maynung sey vns vnser oder ander personen abster
ben hoch zutrauern/ Wir bitten das Gottes will be
schehen sol/ vñ sein will ist/ vns von diser welt zū vor
dern/ das wir desselben willen nicht gehorchen/ son
der widerstreben/ vnd gleych den widerspenstigen
Knechten für das angesicht vnser Herrē mit aller
traurigkeit kummen / geen auch auß zwanck vnd
nicht mit guttem willem von diser welt/ vnd wöl
len von dem mit grosser Belonung versehen sein / zu
dem wir doch vngern kummen.

Causa. vi. Quest. i.

Hieronimus
Apostolicis

Welcher den Apostolischen meynern/ vnd den pre
digern des Euangelions/ zu notturfftiger ier vnter
haltung nit fürderlich ist/ der verdampft sich selbst.

Causa. xxi. Quest. iij.

Synodus. vij.
Omnis iactura
Zacharias papa
Episcopi

Das die Bischoue vñ andere geystlichen/ sich mit
köstlichen scheynbarn kleydern nicht zirn/ oder sunst
andern wollust des leybs geprauchē sollen / bey ei
ner straff.

Causa. xxi. Quest. i.

Augustinus
Ita ergo
Idem
Tu malum.

Das es nit sündt sey/ von gemayns fryds wegen/
vnd in notturfftigen dingen zuschwern.

Quest. ij.

Augustinus

Der schwert betrieglich/ der anders handelt dan

er durch sein jurament verheyst vñ zusagt/dañ ayd
schweren sol haben dise drey gesellen/ Nemlich war
heytt/das recht/gericht vnd die gerechtigkeit.

In dolo.
Hieronimus
Animaduertens
dum.

¶ Darauß versteet nun ein yeder wie Christlich
es ist/ so ein Bischoue im eingang seins Bischofflich=
en ampts schwert/mer dann einen artickel/da er ge=
wislich wayß/das er sie weder halten wil/oder kan
von dem er sich auch zustundt absolvirn läst/ vñnd
ob das/ laut dises Canons/ nicht ein offenlicher Be=
trug sey.

Von achterley geschlecht der lügen/ vnter denen
das erst schwerst vnd färllichst ist/auch der höchsten
schedlichsten laster eins/so man in der lere vnser Re=
ligion vnd glaubens leügt/oder die vnwarheytt sagt
Das auch keinem gezimpt/weder auß demut/hoch=
fart/durch fürsezlich geschickt lügen/oder schlechte
einfeltige wort zuliegen/oder yemandt zubetriegem/
dañ wie die vnwarheytt gesagt würdt/so tödtet sie
die seelen.

Augustinus
Primum
Cum humilitatis
Necartificioso.

Das wir mit vnser sündt/eins andern hayl/nicht
fürdern sollen.

Augustinus.
Faciathomo
Siquis

Quest. iiii.

Das man vnzimliche thorichte glüßd keins wegs
halten/sunder dauon absteen sol/damit man nicht
sündig/das auch der gleychen glüßt nyemandt zu=
lirauit.

Ex Concilio To
letano. viij.
Si publicis
Ambrosius
Est etiam
Augustinus.
Quod David.
Iurauit. Inter

Isidorus
In malis. Nō est.
Si quis
Beda.
Si aliquid

haltenn schuldig sey / sunderlich aber / was wider
Gottes gepot ist.

Questio. v.

Augustinus
Ille qui

Das der / so einen andern zu einem maynayd drin
get / vil erger vnd sūrtrefflicher ist / dan ein todtschle-
ger.

Iohan: Crisosto.
Iuramenti

Das zwischen einem ayd / vñ vnser rede / bey Got
kein vnterscheyd ist / dann zu gleycherweyse / wie im
aydschwerē / kein mistraw oder misprauch sein sol /
Also sol auch in vnser rede kein lügen sein / dan Bedes
Nemlich der maynayd vñnd die lügen / wern durch
Gottes gericht vnd vrt Eyl ver dampft.

Ambrosius
Cauete fratres

Ein offentliche lügen vnd vnwarheyt ist es / sich
für ein Christen zurümen / vñ im werck Christo nit
nachzuolge / Ein lügen ist es auch / sich für ein Prie-
ster vñ andern geystlichen zurümen / vnd das so dem
selben Orden entgegen vnd widerwertig ist / zuhan-
deln.

Augustinus
Paratus

Causa. xxiij. Quest. j.

Das ein frum̄er gotseliger mensch bereyt sein sol /
das übel vnd die bosheyt deren zu leyden / die er gern
gut vñ frum̄ sehe / vnd der gleychen gebot / der gedult
sollen vil mer mit dem hertzen / dann durch die enser
lichen leyblichen geperde behalten vñ gefast werden.

Augustinus

Das kriegen nit strāfflich sey / sunder / vmbraubs

willen zukriegen/ist sündt/ Den gemaynen nutz zure
giern/ist nit sündlich/ Aber darumb den gemaynen
nutz zuregiern/ das deine reichthumber durch solchs
gemert werde/ ist verdamlich/ Vñ das dis gerechte
auffrechte krieg sein/ die nicht vmb zeytlicher begird
oder grausamteyten willen/ sunder von fryds wege
beschehen/ auff das die bösen gestrafft/ vnd die gut
ten erhalten werden.

Militari
Apud veros
Isidorus
lustum est

Questio. iij.

Das die Bischoue/ vnd vorsteer der kirchen/ zu be
schützung irer gemayn/ den Keyser vmb hilff ansu
chen sollen/ als die rechten ordenlichen Oberkeyt.

Augustinus
Maximianus
Nostris
Ex Concilio
Carthagenensi
Ab imperatoribus

Welcher seines nechsten begegnete schmach vnd
gewaltsam nicht vertreybt vnd verachtet/ so er das
wolt thun möcht/ Auch den bösen nicht widerstand
thut/ der ist denselben gleych/ vnd irer hofheyt taylor
haffig.

Ambrosius
Non inferenda
Anastafius
Qui potest
Augustinus
Ostendit

Questio. iiii.

Das man die bösen/ vnter der Christenlichen ge
mayn gedulden/ die auch allein brüderlich straffen/
vnd nit leyblich/ sunder geystlich von denselben flie
hen/ das ist/ das man durch ordenliche straff inn ire
sünden nit bewilligē sol/ dan ein fleyschlicher mensch
veruolgt einen geystlichen/ der aber nach dem geyst
geborn ist/ veruolgt keinen leyblichen.

Augustinus
Tollerandi
Quantus
Tu bonus
Forte
Hieronymus
Qui secundus

f

Augustinus
Quidam
Cum quisq
Obtineri.
Ipsa pietas.

Das die bösen / vnd die mit öffentlichen lastern be-
laden sein / sollen durch den rechten Christlichen
Bann / gestrafft / vnd wie sie sollen ermant / vnterwi-
sen / vnd geduldet / Aber mit der that nicht gestrafft
werden / durch die Bischoue / Dañ die so zur seligkeit
verordnet sein / werden on streych vñ peen gepessert
die aber so verdampt werden sollen / den ist straffen
on frucht.

Augustinus
Ille gladium.

Die nemen das schwert (laut des Eyangelions)
vñ ordenlich vnd verderben damit / die weder durch
gehayß oder Bewilligung der rechten ordenlichen
Oberkeyt / vnter steen blut züuer giessen.

Gregorius.
Si quis
Augustinus
Sic ea.

Das Got zu zorn bewegt würdet / wann die bö-
sen vnd sträfflichen nicht gezüchtigt werden / dañ in
straffung der bösen / hat Got wol gefallen.

Questio. v.

Augustinus
Circumcelliones
Pena illorum

In diesem Canon würdet lauter aufgedruckt /
das man die kexer mit dem todt nit straffen sol / das
es auch keinem Christen zustee / dañ vñ geachtet das
etliche Donatisten neben irer kexerey / auch an etlich
en Christlichen priestern ein mord begangen hettē /
ermant doch sanct Augustin den richter Marcelli-
anum / das er dieselben nit zu todt straffen / vñ darin
das gewissen vñnd was die Christlich zucht eruor-
dert / bedencken wol.

Ex Concilio.
Turo. iij.
Incestuosi.

Die dem götlichen wort vñnd desselben lerern nit
gehörchen / vnd ye in öffentlichen übertretungen ver-
harren wöllen / die sollenn durch den weltlichen ge-

walt gestrafft werden.

Der weltlichen Oberkeit schuldigs ampt ist / dieß
stall züuerpieten vnd züfürkummen / Lebruch zu straf
fen / die gotlosenn von dannen zuthün / die todtschle
ger etc. maynaydig zc. nit leben zulassen / vnd den kin
dern nit zugestatten / das sie gotlos vnd übel leben zc.
dann sie trägt nit vergebenlich das schwert / sunder
von der straff wege der schuldigen / vñ andere durch
jr forcht zuerhalten.

Welcher den lastern / damit sie auffwachsen / über
sicht / vñd genaygt ist / auff das er die übertretter
nit erzürne oder beleidig / der ist eben so barmherzig /
als der einem kindt darumb ein messer nemen wil /
das es nicht weyne / vnd fürcht doch nit / das er selbs
dasselb nachmals also verwundet / oder ganz todt be
weynen muß.

Die Fürsten diser welt (spricht Isidorus) sollen
wissen / das sie Got müssen schuldige rechnung geben /
vñs jrer gemeyn vnd kirchen willen / die sie Christo
zubeschirmen annemē / Dañ es volg durch glaubige
Fürsten / merung frydlicher eynigkeyt vñd geystli
cher zucht / oder aber zertrennung desselben. So wür
det doch der rechnung von jnen vordern / der sein ge
mein vnter jren gewalt geben vnd beuolhen hat.

Questio. viij.

Das die Bischoue vñd andere geweychte perso
nen / nicht kriegen / zu felt ziehen / oder sich eins leybli
chen oder andern wassens / dañ des wort Gottes ge

Augustinus.
Sunt quedam.
Cyprianus.
Rex debet.

Augustinus.
Qui vicij.

Isidorus
Principes seculi.

De Episcopis
Iohannes papa.
Nimirum.
Nicolaus papa.

Reprehensibilem

machet in
Cyprianus
Rex dect

prauchen sollen/ Dañ krieg züßen/ des gleychen das
vnsere vorkrieg züer waren/ vnd von harnisch vnd
waffen zuhandeln/ gehört der Weltlichenn Ober-
keyt zu.

Auf dem verstehet ein yeder leichtlich/ wie göt-
lich vnd geschickt es ist/ ein bischove/ vnd daneben
ein weltlicher Fürst zusein/ zu velt zuziehen/ zu krieg-
gen vnd andern zühelffen/ vnd sich mit inen zukrie-
gen züerpinden/ vnd dan dem Bischofflichen ampt
ein hütlein auffzusetzen.

Ambrosius
Conuenior

Man wüsst vns für (spricht Sant Ambrosius)
Als ob dem Keyser alle ding zuthun gezimmen/ vñ
das alle ding sein seyen/ Dem antwort ich also/ Key-
ser laß dich nicht beschweren/ dafür zuhalten/ das du
in den dingen/ die Got zugehören/ eynich Keyserlich
gerechtigkeyt oder recht nicht billich haben solt/ Er-
heb dich nicht/ sunder wilt du langwirig regirn/ so
bis Got vnterworffen/ Dann es ist geschrieben/ Gebt
Got was Got zugehört/ dem Keyser was des Key-
sers ist.

Urbanus papa.
Tributum

Das die kirch/ von iren zeytlichen güttern/ vmb er-
haltung willen gemaynes fryds vñ rne/ vnd damit
sie beschützt vnd beschirmt werdt/ dem Keyser bil-
lich tribut vnd steur geben sol.

Causa. xxiij. Quest. j.

Cyprianus
Alienus.

Der ist kein Christ/ er ist auch böß/ er ist ein feynde
vnd mag Got den almechtigen für keinen vater ha-
ben/ der die eynigkeyt der gemaynen Christenlichen

Kirchen mit helt / Wann zwen auß euch / spricht Christus
in meinem namen versamelt sein etc. Wie mag
aber yemandt mit dem andern übereinkommen / der
mit dem leyß der kirchen / vnd der ganzen bruder-
schafft nicht übereinkumpt? wie mögen aber zwen
oder drey im dem namen des Herrn versamlet sein /
da offenwar ist / das sie sich von Christo vnd seinem
Euangelio sundern.

Wo nit ein rechter glaub ist / da mag auch nicht
rechte frömbtkeyt oder gerechtigkeit sein / Dann der
gerecht lebt seins glaubens / Desgleychen / wo nicht
rechte lieb ist / da mag auch nit frömbtkeyt sein / dann
die lieb des negsten thut nichts böß / Wan nun die ke-
zer dieselben lieb hetten / so würden sie auch den leyß
Christi / das ist die kirchen / nicht zureysen.

Questio. iij.

Von der peen der yhenen / so yemandt vnrechtlich
vñ wider brüderkeyt in den ban thun / auch die vrsach
en darun man einen in den ban thun sol / vnd sunder
lich / wo yemand den andern todtschlegt / bilgram be-
raubt / auch die kauffleit mit newen zöllen vñ meü-
ten beschwert / der sol in den ban gethan werden.

Das diß kazer seyen / die in der Christenlichen kir-
chen was gotlos vñ vngerechts halten / vñ so sie dar-
umb gestrafft auch zur besserung vñ dem das recht
vnd Christenlich ist / ermant werdenn / mit gewalt
widerstreben / vnd irer vergiffenen lere nicht absteen /
sunder die züerfechten vnre steen / Vnd was ist er-

f iij

Augustinus
Vbi Sana

De illata
Annon
Itaqz
Si quis

Augustinus
Qui in Ecclesia
Leo papa
Quid autem

gers (spricht der Babst Leo) dann gotlose lere zuhalten / vnd den mer verstendigern vnd gelerten mit zugehorchē / Aber in die torheyt fallen alle die / so die warheyt zuerkennē durch die finsternus verhindert werden / das sie nit zu den Apostolischen schrifftten / nicht zu den Euangelischen auctoriteten / sunder zu jnen selbs lauffen / vnd werdē darumb meyster aller yrsal / das sie nie jünger der warheyt gewesen sein.

Urbanus papa.
Qui aliorum.

Der eins ander yrsal verteydingt vnd beschirmt / der ist vil sträflicher vñ verdamlicher / dan der der selbs yrt / dan nicht allein yrt er / sunder er gibt auch andern einen anstoß des yrsals. den er bestetigt / vnd dieweyl er ein meyster des yrsals ist / so ist er nit allein ein ketzer / sunder für ein ertzketzer zuhalte

Hieronimus
Transferunt

In überlauffung der alten historien / kan ich nyemand anders finden / der die kirchen ye zurissen / vnd das volck von dem hauf Gottes verfürht hab / dann die so zu priestern von Gott verordnet warn / vnd zu propheten / das ist zu auffschawern / darumb werden dieselben in ein grausamen strick verwandelt / die an allen ortten ergernüs anrichten / spricht in diesem Canon Sanct Hieronymus.

Augustinus
Ideo diuina

Das die götlich fürsichtigkeit / darumb so vil ketzer manicherley yrsalen / künien leß / auff das die bewerten offenwar werden.

Leo papa
Ditina preces
pris.

Causa. xxv. Quest. i.

Das die hirten / den die Christenlichen schesslein beuolhen sein / dieselbe mit allem fleys vñ ernst wayd

nen / vnd für jr wolfart vnd hayl on faumnis ge-
treulich wachen sollen / vnd wo sie das nicht thun / so
werden sie dadurch öffentlich überwunden / das sie
den höchsten hirten Gott den almechtigen nicht lieb
haben / dieweyl Christus seine shefflein Sanct Pe-
ter zu wayden mit eher beuolhen hat / bis er von ime
zum dryttenmal höret / das er in lieb het.

Wiewol dem Römischen Bischoune zu steet / newe
gesetz zumachen / So hat er doch dasselb / in den din-
gen vnd sachen allein macht / dauon in den Euange-
listen vnd Propheten nichts ausdrücklichs geredt
ist / In den dingen aber / darynn der Herr vnd seine
Apostel / auch die heyligen Vätter die inen nachge-
folgt / was offenlichs vnd beschließlichs gesetzt vnd
verordent haben / da gezimpt dem Babst nit allein /
aynich new gesetz gar nicht zumachen / Sunder vil
mer dieselben götlichen sartzung mit seele vnd blut zu
bestettigen / dann solt er sich vnterstehenn / das so die
heyligen Apostel vnd Propheten gelernt haben / zu
prechen (welchs aber weyt von dann sey) So wür-
det er damit überwunden / das er vil mer yret dann
aynich gewissenn senterz geb / so sich doch die zum
höchsten darvor hütten sollen / die die Christenlichen
Kirchen vor den listigen anschlegen der wölff / yedes
mals zum besten bewart haben / dan alles das so wi-
der die Euangelischen Apostolischen vnd Prophe-
tischen lere gehandelt würdet / kan mit nichten ay-
nich Bestand haben.

Urbanus papa
Sunt quidam.

Zozimus papa.
Contra statuta
Marcellus papa
Omne quod

Hormista papa.
Prima salus

Pelagius papa
Satagendum.

Gregorius
Imperiali.

Augustinus
Qui sine
Erubet q. iij. iij. et
v. per totum.

Das anfechtlich erst heyl/ist/ die regel eines rechten warhafften glaubens fleysig zu bewaren.

In diesem Canon erfindet sich/das der König Gilbertus auff vorgehenden verdacht / den er wider den Babst Pelagium des glaubens halben gehabt / seinen Legaten zum selben Babst gen Rom verordnet/ vnd rechen schafft seins glaubens von ime begert/die hat der Babst dem gesandten schriftlich vñ mündlich geben.

¶ Darinn er bekent/das er auß vermög der götlichen gesetz/mit seinem glauben/der heyligen schrift schuldiglich vnter worffen sey.

Quest. ij.

Durch die Keyserlichen satzungenn ist öffentlich fürsehen / das die ding so den Keyserlichen gesetzenn entgegen / nicht allein vnnütz / sonder für vntreffig zu halten sein.

Causa. xxvj. Quest. ij.

Welcher on den seligmacher/heyl wil haben/vnd helt dafür / das er on die warhafften weysheit klug werden mög/der ist gewislich nicht gesundt/sunder krank/ er ist nit klug sonder ein narr/vnd würdet in stetter krankheyt arbeyten/vnd in schedlicher blindheyt also narret vñnd torheyt pleyben / der halben so ist alle erforschung vnd alle fürsehung die von zauberischen künsten / oder von den bösen geysten in anbetung offentlicher abgötterey/sürgenommen würdet vil mer für den todt dan das leben zu halten/vnd die

damit vmbgeen/wo sie sich nit bessern/eylen zu dem ewigen verderben/vnd werden alhie/alle zaubererey- en / supersticion vnd misglaubig sträfflich künsten/ wie die namen haben mögen / hoch gestrafft vnnnd verpotten.

Quest. vij.

Wider die / so ire sachen auff sunder zeyt / monat Augustinus
vnd tag anfahen/ vnnnd dafür halten wollen/das es Quis existimaret
ine auff ein stund vnnnd zeyt glücklicher zustee dann
auff der andern.

Causa. xxvij. Quest. j.

In disem Canon/sezet Sanct Augustin gar lau- Augustinus
ter/das die heyraten vñ Nuptiarum. Kesachen / die von den Clö-
ster leütē Beschehen/ vngeachtet irs beschehē/glüßds
für kressrig vnd bestendig gehalten/vnd keins wegs
(wie etlich vermeynen) zertrent vnnnd zerrissen wer-
den sollen/strafft auch die/die da sagen/das der gley-
chen Ke mit rechte Ke oder heyrat/sunder Keprinch
seyen/ Mit anzeyg der vsachen irs vngrunds vnd
misuerstands / vnnnd das die gutheyt der heyraten
oder Ke/allweg gut sey etc. Wol sey es sündtlich vñ
sträfflich/das beschehen glüß so sie Got gethan ha-
ben zurprechen. Aber darumb sollen jr gethane hey-
raten nicht vnkressrig/sunder für götlich vnd Chri-
stenlich zuhalten/ von nyemandt zerrissen/auch die-
Keleit nicht für Keprecherisch gehalten werdenn/
Dergleychen maynung würdet allhie vom Babst
Gelasio auch gar lauter gesetzt.

6

Gregorius
Sunt qui.
Agathosa.
Augustinus.
Si tu.

Euaristus papa
Nullum.
Eleuthe. papa
Iudicantem

Ambrosius
Nemo sibi.
Gregorius.
Qui viderit
Isidorus.
Nō mechaberis
Ambrosius
Horrendus
Augustinus
Si vxorem.

Ex Concilio To-
letano.
Placuit

Das von eynichs geystlichen Clöster lebens we-
gen/ die Remit nichten sollen zertrent / auch keinem
Regenossen/on des andern erlaubnüs/in einen geyst-
lichen orden zukommen/zugelassenn werden / Dann
keinem man gezimpt von yrgent einer vrsach wegen
sein weyß züuerlassen / dann allein von der hurerey
wegen.

Causa. xxx. Quest. v.

Das keiner/vor gnugsamer ordenlicher vnd war-
haffter erfahrung/verhörung vnnnd zeügschafft/wer
der gericht oder verurteylt werden sol.

Causa. xxxij. Quest. iij.

Das alle vnkeüsch/ausserhalb des Bestands/mit
allein im werck/sunder auch die vnzimlichen vnkeü-
schen begirden verpotten/vñ sündt seyen/ Das auch
keinem Regenossen gezimpt/es sey das ander krank
vngestalt/plindt/lam oder sunst vngeschickt/vmb y-
gent derselben oder einer ander vrsach willem / sich
von seinem Regenossen zuscheydē/ausserhalb offen-
licher hurerey.

Causa. xxxij. Quest. ij.

Das die priester/ire Reweyber / wo dieselben ire
Repochen/mit tödten/sunder in iren heüßern gefenck-
lich enthalten mög.

¶ Auf dem erscheynt klärlich/ das auch die alten
Christenlichē Concilia den Priestern Reweyber zu-
gelassen/vnd durch dise satzung außdrucklich betref-
tig haben.